



**Vincent-van-Gogh-Schule**  
*Verantwortung • Vertrauen • Gemeinschaft*



beschlossen auf der 3. Gesamtkonferenz des Schuljahres 2023/24  
und durch die zuständige Schulrätin Frau C. Pruß genehmigt

# Schulprogramm der Vincent-van-Gogh-Schule

Vincent-van-Gogh-Schule Berlin  
(11K07)  
Wustrower Straße 26  
13051 Berlin  
Tel: 030/92403020  
Fax: 030/92403029  
Email: sekretariat@11K07.schule.berlin.de  
Internetseite: [www.vincent-van-gogh-schule.de](http://www.vincent-van-gogh-schule.de)

Schulleiter: Florian Hackmann  
Ständige Vertreterin: Anne Märker

verantwortlich: Florian Hackmann, Schulleiter

redaktionelle Mitarbeit: Jens Frehmel (ESL), Katja Konanchuk (ESL), Stephanie Krummrich (ESL), Elke Laue (ESL), Anne Märker (StvSL), Sophie Schütte (MSL), Julia Wittenbecher (ESL)

Aufbauend auf der Vorgängerversion von 2018.

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitbild
  
3. Darlegung der schulspezifischen Rahmenbedingungen
  1. Schülerschaft
  2. Lehrerschaft und weiteres pädagogisches und technisches Personal
  3. Raumausstattung
  4. Ausstattung mit Sachmitteln
  5. Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen
  6. Einbeziehung der Eltern
  7. Besonderheiten der Schule
  
4. Pädagogische Bestandsaufnahme (Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere unterrichtlicher Prozesse)
  1. Statistische Daten
  2. Pädagogisches Konzept inklusive Pädagogischem Leitbild
    - 2.1. Wahlpflichtunterricht
    - 2.2. Leistungsdifferenzierung
    - 2.3. Informationen für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
  5. Allgemeine Einschätzung der Lehr- und Lernbedingungen
  6. Unterrichtsentwicklung
  7. Organisationsentwicklung
  8. Personalentwicklung
  9. Erziehung und Schulleben
  10. Gremienarbeit
  11. Entwicklungsziele

---
  
5. Projektkarten zu den Entwicklungsvorhaben in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung sowie Erziehung und Schulleben  
Möglich sind z. B.:
  
6. Evaluation vorheriger Entwicklungsziele (Leitziele, Gegenstände und Instrumente der Internen Evaluation)



## 7. Fazit

# 1. Vorwort

*„Meinungen können an gewissen Grundwahrheiten so wenig ändern, wie Wetterfahnen die Richtung des Windes ändern können. Die Wetterfahnen machen den Wind nicht östlich oder nördlich, ebenso können Meinungen die Wahrheit nicht wahr machen.“*

Vincent van Gogh

Getreu unserem Namensgeber Vincent van Gogh, dessen Namen die 1985 gegründete Schule seit 1995 trägt, verstehen wir die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler als zukunftsorientiert, ohne Bildungsinhalte rein funktional auf ihre spätere Verwertbarkeit hin zu untersuchen. Ganzheitliche Bildung im allgemeinen Fächerkanon wird durch zusätzliche, freiwillige Angebote ergänzt, die unseren Schülerinnen und Schülern dabei helfen, ihre eigenen Interessen zu entdecken, zu entwickeln und auszubauen. Wir bereiten sie auf einen eigenständigen Weg als mündige, demokratisch denkende Bürger vor, eröffnen ihnen Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder und begleiten sie auf ihrem Weg auch über die Schule hinaus.

Die Vincent-van-Gogh-Schule hat sich seit dem neuen Schulgesetz von 2004 von einer aus zwei Realschulen fusionierten Schule stetig weiterentwickelt und ist seit 2010 eine Integrierte Sekundarschule (ISS). In alle Klassen werden auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufgenommen. Durch einen Fahrstuhl ist der Erweiterungsbau auch rollstuhlgeeignet, auch die naturwissenschaftlichen Räume im B-Gebäude sind barrierefrei, das Hauptgebäude mit Verwaltungstrakt im 2. OG ist jedoch nur über schmale Treppenhäuser zu erreichen.

Die Vincent-van-Gogh-Schule ist eine Schule im Wandel. Wer für die Zukunft ausbilden und fit machen will, darf nicht in verkrusteten, teilweise überkommenen Strukturen verharren. Wir entwickeln unser Schulprofil kontinuierlich fort, diagnostizieren Schwachstellen und arbeiten partizipativ an einer Verbesserung der Lehr- und Lernstruktur.

In einem so multiprofessionellen Kollegium wie dem unseren ist Kommunikation besonders wichtig, wir arbeiten intensiv an einer Verbesserung der Kommunikationsstruktur.

Florian Hackmann  
Schulleiter

## 2. Leitbild

Das Leitbild ist für unsere Arbeit die entscheidende Grundlage, um konkrete und realisierbare Ziele für die schulische Arbeit zu formulieren.

### **Gezielte Förderung und Vorbereitung auf das Leben nach der Schule**

Das duale Lernen nimmt bei uns einen besonders hohen Stellenwert ein. In den vielfältigsten Projekten und Praktika erhalten die SuS die Möglichkeit, sich gemäß ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten mit unterschiedlichen Inhalten einzelner Berufsfelder vertraut zu machen und auseinanderzusetzen. Das Duale Lernen wird von uns nicht nur als Lernprinzip verstanden, sondern auch gemeinsam mit den SuS gelebt. Sie sollen durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis ihre Kompetenzen durch Erfahrungen erweitern. Im Mittelpunkt steht hierbei die Berufs- und Studienorientierung.

### **Identifikation mit der Schule**

Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten unsere Schule gemeinsam. Dabei spielt unser Namensgeber „Vincent van Gogh“ eine große Rolle durch die Identifikationsmöglichkeiten, die er bietet. Eine Art „Branding“ durch eine Vereinheitlichung eines Schullogos und durchgehende Zukunftsorientierung bietet die Möglichkeit, sich viel stärker mit der eigenen Schule zu identifizieren. Unsere Schulentwicklung ist geprägt durch die Kooperation aller Beteiligten. Transparenz bei allen Entscheidungen und eine intensive Kommunikation bilden die Basis unserer täglichen Arbeit.

### **Persönlichkeitsentwicklung**

Neben der fachlichen Qualifikation legen wir großen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Selbständigkeit und Selbstbewusstsein werden in besonderem Maße gefördert. Großer Wert wird auch darauf gelegt, das Selbstwertgefühl unabhängig von schulischen Leistungen aufzubauen.

### **Leistungsbewusstsein**

Von unseren Schülerinnen und Schülern wird Leistung eingefordert. Gute Leistungen finden in der schulischen Gemeinschaft breite Anerkennung. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler hat das Recht, stolz auf erbrachte Leistungen zu sein.

### **Unterrichtsqualität**

Wir sorgen für Unterrichtsbedingungen, die guten Unterricht fördern und arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Unterrichtsqualität durch kollegiale Zusammenarbeit und Fortbildungen.

### Interkulturelle Kompetenz

Als mitarbeitende UNESCO-Projektschule vermitteln wir Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit kultureller Vielfalt. Das Erlernen von Fremdsprachen stellt ein wichtiges Fundament für interkulturelle Kompetenz dar und wird in besonderem Maße gefördert. Auch Schüleraustauschprogramme mit Amsterdam und die Londonfahrt unterstützen die Anwendbarkeit der Fremdsprachen und die interkulturelle Kompetenz.

### Medienkompetenz

Wir fördern Medienkompetenz als Schlüsselkompetenz beim Erwerb von Bildung. Neben den praktischen Fähigkeiten im Umgang mit modernen und traditionellen Medien gehören dazu die analytische Betrachtung von Medien, die ästhetische Gestaltung sowie soziale und ethische Aspekte beim Umgang mit Medien.

## 3. Darlegung der schulspezifischen Rahmenbedingungen

Die Vincent-van-Gogh-Schule wurde 1992 als Realschule neu gegründet. Sie befindet sich im Bezirk Lichtenberg, im Ortsteil Hohenschönhausen, in zentraler Lage. Diese Lage bietet für die Schule viele Vorteile. Der S-Bahnhof Hohenschönhausen, verschiedene Straßenbahn- und Buslinien bieten äußerst günstige Verkehrsanbindungsmöglichkeiten. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Bibliothek Anna Seghers und das Kino Cinemotion sowie Freizeiteinrichtungen verschiedenster Art für Kinder und Jugendliche.

Landschaftsnähe und eine im bezirklichen Vergleich überdurchschnittlich gute Ausstattung mit sozialer Infrastruktur und Gemeinwesenangeboten zählen zu den besonderen Qualitäten des Stadtteils. Für Familien werden hier gute Wohnbedingungen und bezahlbare Mieten geboten, Wohnungsleerstände sind kaum zu verzeichnen. 19 Kinder- und Jugendeinrichtungen, acht Oberschulen, fünf Grundschulen und sechs Kindertagesstätten bieten insbesondere Familien mit Kindern gute Möglichkeiten in Wohnortnähe.

Neun Park- bzw. Grünanlagen und vier Kultureinrichtungen gehören ebenso zum Stadtteil wie eine Vielzahl von kleineren Unternehmen. Die familienfreundliche Qualität des Stadtteils soll durch den Ausbau von weiteren Begegnungsstätten, besonders durch generationsübergreifende Angebote, erhalten und erweitert werden.

### 3.1. Schülerschaft

Die Vincent-van-Gogh-Schule wird derzeit von 762 Schülerinnen und Schülern besucht, darunter 336 Schülerinnen und 403 Schüler. 5 Schulpflichtige sind divers.

447 Schülerinnen und Schüler sind nichtdeutscher Herkunft, dies entspricht einem Anteil von 60,5%.

Ca. 381 Schülerinnen und Schüler sind von der Pflicht zur Anschaffung von Lernmitteln befreit, das entspricht mehr als 51%.

### 3.2. Lehrerschaft und weiteres pädagogisches und technisches Personal

An der Vincent-van-Gogh-Schule sind laut VV Zuordnung 10 Funktionsstellen vorgesehen, von denen aber nicht alle besetzt sind. **Schulleiter** der Integrierten Sekundarschule ist seit März 2021 Herr Hackmann. **Stellvertretende Schulleiterin** ist Frau Märker. Die **Leitung der Sekundarstufe I** ist Frau Schütte. Die **Fachleitung Mathematik** ist Frau Konanchuk, die **Fachleitung Fremdsprachen** hat Frau Beichel inne, die **Fachleitung Naturwissenschaften** ist Frau Wagner. Die **Fachleitung Deutsch** ist Frau Pöhle. Die **Fachbereichsleitung für WAT und BSO** ist seit März 2024 von Frau Heim besetzt. Es stehen also noch zwei Funktionsstellen zur Ausschreibung bereit. Eine Funktionsstellenausschreibung für **Fachbereichsleitung Inklusiver Ganztags** und eine **Fachleitung Qualitätsmanagement** sind beantragt.

Das Kollegium der Vincent-van-Gogh-Schule umfasst derzeit 77 Lehrerinnen und Lehrer. Darunter befinden sich 51 weibliche und 26 männliche Lehrkräfte. Der Altersdurchschnitt des Kollegiums liegt derzeit bei unter vierzig Jahren.

Derzeit unterrichten neben den vollausgebildeten Lehrkräften auch 5 **Referendarinnen und Referendare** und 3 **LehrerInnen ohne volle Lehrberechtigung**. Neben den 43 muttersprachlich-deutschen Kolleginnen und Kollegen haben wir 29 Kolleginnen und Kollegen mit einer anderen Muttersprache (Russisch, Englisch, Ukrainisch, Spanisch, Arabisch, Türkisch, Albanisch, Vietnamesisch).

Die Vincent-van-Gogh-Schule ist besonders engagiert in der Ausbildung neuer Lehrkräfte. Dabei finden auch regelmäßige thematisch aufbereitete Termine mit unserem **Willkommensteam** statt, ebenso wie Fortbildungen des Kollegiums. Wir beschäftigen **Masterstudierende** im Regelunterricht, bilden ReferendarInnen und QuereinsteigerInnen aus. Darüber hinaus werden seit dem Wintersemester 2015/16 Masterstudentinnen und -studenten im Semesterpraktikum meist **durch Zusatzqualifizierte Mentorinnen und Mentoren** betreut.

Der außerunterrichtliche Bereich wird von zwei **Sozialarbeiterinnen** und einem **Sozialarbeiter** und zwei **Erzieherinnen** betreut. Die SozialarbeiterInnen und die beiden Erzieherinnen sind beim Träger AHB-Lichtenberg gGmbH angestellt. Sie verantworten unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der Schulpsychologie, der Polizei, stellen Anzeigen zur Kindeswohlgefährdung – in erster Linie aber sind sie AnsprechpartnerInnen für Schülerinnen und Schüler in schwierigen häuslichen oder schulischen Situationen. Die beiden **ProRespectCoachinnen** und unterstützen bei der Durchführung des Buddy-Projekts sowie bei der Einführung des Klassenrats und sind insbesondere für Gewaltprävention und Unterstützung im Bereich Schule als Lebensraum.

Eine Lehrerstelle ist per Schulkonferenzbeschluss aus dem Dezember 2021 in eine Stelle als **Psychologe an der Schule** umgewandelt und mit **zwei Psychologen** in Teilzeit besetzt.

Die Schule verfügt seit dem 2. Halbjahr 2023/24 über **zwei Hausmeisterstellen**.

Seit Beginn des Schuljahres 2019/20 teilt sich die Vincent-van-Gogh-Schule mit einer anderen ISS eine **Verwaltungsleiterin**, die die Budgetverantwortung übernommen hat. Seit dem 1. Mai 2024 arbeitet unsere Verwaltungsleiterin in Vollzeit bei uns. Die vielfältigen Verwaltungsaufgaben werden von einer **Sekretärin** in Vollzeit übernommen.

Die Vincent-van-Gogh-Schule hat gemäß §74 SchulG eine **erweiterte Schulleitung**. Neben Schulleiter, Stellvertreterin und Mittelstufenleitung sind vier von der Gesamtkonferenz gewählte Vertreter des Kollegiums in diesem Gremium, das wöchentlich zusammentrifft und bei der Organisation und Planung beratend unterstützt. Die weiteren FunktionsstelleninhaberInnen sind nicht Bestandteil der ESL, damit ein wöchentlicher Tagungssturnus eingehalten werden und Handlungsfähigkeit erhalten bleiben.

Neben internen Treffen gibt es wöchentliche Absprachen zwischen SozialarbeiterInnen, ProRespectCoaches, Psychologen, Erzieherinnen, Präventionsbeauftragtem und der Schulleitung. Ebenfalls wöchentlich gibt es Absprachetreffen zwischen den Mitgliedern der Schulleitung und den Verwaltungskräften.

Die ProRespectCoachinnen betreuen die Eltern in der GSV; die Gesamtelternvertreterin und der Schulleiter tauschen sich monatlich, im Bedarfsfall auch kurzfristig, aus.

### *3.3. Raumausstattung*

Die Vincent-van-Gogh-Schule beheimatet alle Klassen der Jahrgänge 7-10 in insgesamt **drei Schulgebäuden**. Das nicht unterkellerte Schulgebäude in der Wustrower Str. 26 ist ein dreigeschossiger Plattenbau aus dem Jahre 1985. Vier Fachräume der Naturwissenschaften befinden sich in einem ebenerdigen weiteren Gebäude, in dem die bezirkliche Musikschule beheimatet ist. Im ersten Obergeschoss befinden sich seit Beginn des Schuljahres 2023/24 zwei Musikräume, die Musikaliensammlung und die Räume für die Schulsozialarbeit und die ProRespectcoachinnen. Das dritte Gebäude ist ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) aus dem Jahre 2018. Es ist mit einem Fahrstuhl ausgestattet.



Hauptgebäude (Haus A)		
Etage	Räume/ Kategorie	Anzahl
	Hausmeisterbüro	2
	Vorbereitung Werkstätten /Maschinenpark	1
	Holzwerkstatt	1
	Lehrküche	1
	Materiallager	3
	Pausenraum „BreakLounge“	1
1. Obergeschoss	Klassenräume	6
	Theaterraum	1
	Materialsammlungsräume	2
	Archiv	1
	Computerräume	2
	Serverraum	1
2. Obergeschoss	Klassenräume	5
	Lehrerzimmer	2
	Büroräume	4
	Keramikwerkstatt	1
	Kopierraum	1
3. Obergeschoss	Klassenräume	4
	Büroräume	2
	Fachraum Chemie	1
	Fachräume Biologie	2
	Materiallager / Teilungsraum	2
	Textilwerkstatt	1
Musikschule (Haus B)		
Etage	Räume/ Kategorie	Anzahl
Erdgeschoss  a. Etage	Fachräume Physik	2
	Fachräume Chemie	2
	Vorbereitungsräume	2
	Fachräume Musik	2
	Teilungsraum Musik	1
	Bürraum Schulsozialarbeit	1
	Bürraum ProRespectCoachinnen	1
	Musikalienmagazin	1
Neubau (Haus G)		
Etage	Räume/ Kategorie	Anzahl
Erdgeschoss	Klassenräume	4
	Küche	1
	Mehrzweckraum	1
	Fachräume Kunst	2
	Vorbereitungsraum	1





	Teilungsraum	1
1. Obergeschoss	Klassenräume	5
	Bibliothek	1
	Materialsammlung / Teilungsraum	3
	Lehrerzimmer	1
	Computerraum	2
Obergeschoss	Klassenräume	8
	Sammlungsräume / Teilungsräume	4
	Trainingsraum	1
Turnhallen		
einzelne Gebäude		3

Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes befinden sich das Hausmeisterbüro, zwei Werkstatträume für Holztechnik und die Lehrküche, sowie ein Materiallager. Der Mehrzweckraum ist, so wurde es auf der Zukunftskonferenz entschieden, zu einem Pausenraum („Break-Lounge“) geworden, den die SchülerInnen mit einem Budget aus dem Schülerinnenhaushalt selbstbewirtschaften und ausstatten. An vier Tagen pro Woche steht der Raum den Schülerinnen und Schülern vor Unterrichtsbeginn und in den großen Hofpausen allen Schülerinnen und Schülern unter Aufsicht zur Verfügung.

Im ersten Stock befinden sich 6 Klassenräume sowie zwei Computerräume, ein Theaterraum, zwei Materialsammlungsräume, ein Büroraum (Schulcoaches) und das Archiv. Die Schulcoaches unterstützen hier insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe bei der Suche nach einem Praktikums- und Ausbildungsplatz.

Im zweiten Stock befindet sich der Sekretariats- und Schulleitungstrakt mit Büroräumen für Sekretariat, Schulleiter, Stellvertretende Schulleiterin, Mittelstufenleitung und Verwaltungsleiterin, sowie zwei Zimmer für die Lehrkräfte (getrennt in Kommunikations- und Arbeitsraum), ein Kopierraum, sowie fünf Klassenräume und ein Keramikraum.

Im dritten Stock befinden sich 4 Klassenräume, drei Fachräume für die Naturwissenschaften mit Sammlungsraum, die Textilwerkstatt und 3 Sammlungs- und Vorbereitungsräume, die auch als Teilungsraum für Differenzierungen genutzt werden. Zudem gibt es ein Büro für die Psychologen und einen Besprechungsraum für die Sozialarbeit.

Im Erdgeschoss der Musikschule (Haus B) gibt es je zwei Physik- und Chemiefachräume, je mit einem zugehörigen Vorbereitungsraum. In der ersten Etage sind zwei Musikfachräume mit Instrumentenlager, ein Teilungsraum sowie die Büros der RespectCoachinnen und der Schulsozialarbeit untergebracht. Alle Räume in der ersten Etage sind in einer Doppelnutzung mit der Musikschule, die auch die übrigen Räume auf der Etage und im 2. OG nutzt.

Im Erdgeschoss des Erweiterungsbaus gibt es zentral im Eingangsbereich eine große Mensa mit Glasfront, die auch für Gesamtkonferenzen, Schulfeiern, Informationsveranstaltungen und Aufführungen genutzt wird. Sie wird zukünftig (Folgejahre) mit einer Bühne aus mobilen

Podesten ausgestattet und soll künftig auch über eine professionelle Bühnenbeleuchtungsanlage verfügen.

Darüber hinaus befinden sich hier weitere 4 Klassenunterrichtsräume sowie zwei Fachunterrichtsräume für Bildende Kunst. Des Weiteren finden sich hier zwei Teilungsräume.

Im ersten Obergeschoss befinden sich 5 Klassenräume. Zudem hat die Berufseinstiegsberatung durch die Jugendberufsagentur hier ihren Sitz. Im Büro der Berufsberatung finden immer mittwochs für die Schülerinnen und Schüler Beratungen statt, auch die Anmeldung an Oberstufenzentren (OSZs) wird hier zentral vorgenommen. Hier befindet sich auch das Lehrerzimmer, darüber hinaus werden derzeit zwei Räume als Computerräume ausgestattet, damit die Anzahl an digitalen Prüfungsformaten bewältigt werden kann und Medienbildung verstärkt bearbeitet werden kann. Im zweiten Obergeschoss befindet sich der Trainingsraum und 8 Klassenräume sowie 2 Teilungsräume, die auch Materialsammlungen enthalten, sowie der Raum der Schulcoaches.

Die Schule verfügt über drei Sporthallen, von denen eine frisch renoviert (2018) ist.

Darüber hinaus befindet sich daran angrenzend ein umzäuntes Trockenfußballfeld mit Basketballkörben und eine externe Weitsprunganlage. Auf dem grünen Pausenhof gibt es neben einer Wurfanlage und Fitnessgeräten auch sechs 100-Meter-Bahnen.

Auf dem weitläufigen Grundstück der Schule befindet sich ein Schulgarten, künftig eine Tischtennisplatte und viele von den SchülerInnen gestaltete Sitzgelegenheiten aus Holz. Der Schulhof ist komplett entsiegelt.

### *3.4. Ausstattung mit Sachmitteln*

Im IT-Bereich verfügt die Vincent-van-Gogh-Schule über 34 **Schülerarbeitsplätze** in vier Räumen, die vernetzt sind und über einen Internetanschluss mit 100 mBit/s verfügen, der von der Lehrkraft gesperrt werden kann. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält einen personalisierten Zugang, in dem auch eigene Materialien abgelegt werden, von der Lehrkraft digital eingesammelt und auch zurückgegeben werden können. Die medientechnische Ausstattung der Schule ist innerhalb der letzten Jahre stetig gewachsen. Für den unterrichtlichen Einsatz in den Klassenräumen wird ab dem Kalenderjahr 2024 jeder Raum mit digitalen Tafeln ausgestattet sein. Die Schule ist **seit 2019 bereits kreidefrei**.

Die Ausstattung der Werkstätten für WAT ist insgesamt ausreichend. Für den Fachbereich Musik ist durch den Umzug in die Musikschule eine erhebliche Verbesserung in der Instrumentenausstattung erfolgt.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 sind wir ins Klassenraumprinzip umgezogen, alle Klassen haben ein Budget für die individuelle Ausgestaltung ihres Raumes bekommen, mit dem sie in demokratischen Prozessen über die Budgetverteilung entscheiden konnten.

### 3.5. Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

Die Vincent-van-Gogh-Schule kooperiert mit einer Vielzahl an schulischen Einrichtungen. So bilden wir unsere ReferendarInnen und QuereinsteigerInnen in Kooperation mit dem **Barnim Gymnasium** und der **Fritz-Reuter-Schule** aus. Mit dem **OSZ Friedrich List**, **OSZ Banken und Versicherungen** und dem **OSZ KFZ-Technik** gibt es Kooperationen, die den weiteren Schulbesuch unserer SuS erleichtern. Darüber hinaus gibt es neben regelmäßigen Besuchen an Grundschulen des Bezirks auch Lesepatenschaften, um die Lesefähigkeit und die Sozialkompetenz zu fördern. In den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 fanden bereits Schüleraustausche und gemeinsame Projekte mit dem **Sankt Nicolaas Lyceum** in Amsterdam statt. Ziel ist es, diese zu verstetigen.

Um den Übergang von der Grundschule in den Schulbetrieb der Sekundarstufe I bei uns zu vereinfachen, kooperieren wir mit den Grundschulen im Einzugsbereich. Neben der benachbarten **Grundschule am Wäldchen**, mit der wir uns ein Schulgelände teilen, sind das die **Sonnenuhr-Grundschule**, die **Grundschule am Roederplatz**, die **Feldmark-Grundschule**, die **Matibi-Grundschule**, die **Schule im Ostseekarree** und die **Paul-Niemöller-Grundschule**. Schülerinnen und Schüler der fett gedruckten Grundschule nehmen am Unterricht in unserer Schule teil, erkunden das Schulgebäude. Zudem gehen einzelne Lehrkräfte und der Schulleiter zu Elternabenden der 5. Klassen, um für den Besuch unserer Schule zu werben. Regelmäßig arbeiten wir auch mit der **Paul-Schmidt-Schule** zusammen, alle weiterführenden Schulen des Bezirks gestalten den Übergang 7 gemeinsam.

Darüber hinaus kooperieren wir mit der **Schostakowitsch Musikschule**, dem **Kinderzirkus Cabuwazi** und den Jugendfreizeiteinrichtungen (**Leos Hütte**, **Mikado**, **Kontaktladen VIP**) des Bezirks sowie der aufsuchenden Jugendsozialarbeit eng zusammen (**Juki mobil** und **Gangway e.V.**). In der Lernförderung kooperieren wir mit **Lernstudio Barbarossa** und **Schlaufuchs**.

Das **Duale Lernen** wird fächerübergreifend angeboten. Allerdings stellt WAT (Wirtschaft- Arbeit- Technik) das Leitfach dar, dementsprechend findet der größte Teil der Berufsorientierung in diesem Fach statt.

Bereits ab Klasse 7 wird die Berufsorientierung im Unterricht aufgegriffen. Die SuS sollen sich zunächst mit ihren Stärken auseinandersetzen. In Klasse 8 lernen sie verschiedene Berufsfelder kennen, mit dem Ziel, erste berufsbezogene Interessen zu entwickeln. Darauf aufbauend sollen die SuS in Klasse 9 konkrete Berufswünsche formulieren und weiterführende Bildungswege kennenlernen. Ein weiterer Schwerpunkt in Klasse 9 ist die Bewerbung. Die SuS lernen, eine Bewerbungsmappe zu erstellen. Sie üben Einstellungstests und Vorstellungsgespräche. In Klasse 10 steht vor allem die Entscheidung im Vordergrund, wie es nach der 10. Klasse weitergehen soll. Dementsprechend werden noch einmal verschiedene Ausbildungsangebote und Bildungswege vertiefend behandelt.

Neben dem Berufsorientierungsunterricht können sich die SuS im Fach WAT auch praktisch ausprobieren. Hierfür stehen in unserer Schule eine Holzwerkstatt, eine Metallwerkstatt, eine Textilwerkstatt sowie eine Lehrküche zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Unterrichtsinhalten in WAT werden im Rahmen des **Dualen Lernens** verschiedene Projekte innerhalb der Schule sowie an außerschulischen Lernorten angeboten. Unterstützt wird unsere Schule hierbei von der **Agentur für Arbeit**, verschiedenen Trägern der BVBO (Berliner vertieften Berufsorientierung) sowie Kooperationspartnern aus der Wirtschaft und der beruflichen Bildung. Folgende Projekte werden derzeit regelmäßig an unserer Schule umgesetzt:

Jahrgang 7	Komm auf Tour, Grls and Boys Day
Jahrgang 8	Werkstatttage; Potentialanalyse, Schnupperpraktikum im sozialen Bereich, Einführung BWP, Projekt "Berufswelt erkunden"
Jahrgang 9	dreiwöchiges Betriebspraktikum, Bewerbungstraining, Tag der Berufsorientierung, Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ), Betriebserkundungen
Jahrgang 10	dreiwöchiges Betriebspraktikum, Besuch eines Oberstufenzentrums (OSZ), Besuch verschiedener Ausbildungsmessen, Tag der Berufsorientierung, regelmäßige Beratung durch BSO, Bewerbungstraining durch die AOK

Weitere Projekte und Veranstaltungen zum Dualen Lernen sind geplant bzw. werden temporär angeboten. Für die Eltern gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, an einem Elterninformationsabend verschiedene Oberstufenzentren und Bildungswege kennen zu lernen. Außerdem haben die SuS jederzeit die Möglichkeit, sich für Veranstaltungen, Schnupperpraktika o.Ä. im Rahmen der Berufsorientierung freistellen zu lassen, z.B. für den Boys- und Girls Day.

Die Dokumentation der verschiedenen Bereiche des Dualen Lernens erfolgt mit dem Berufswahlpass. In diesem Ordner können die SuS alle wichtigen Dokumente und Angebote bezüglich ihrer Berufswahl und Lebenswegplanung sammeln.

Für alle Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs findet eine **OSZ- und Berufsberatung** statt. Dabei finden bereits in Klasse 9 Erstgespräche statt, um den Berufswunsch zu formulieren und einen Weg nach der 10. Klasse zu besprechen, da Bewerbungsfristen teilweise bereits am Ende der 9. Klasse liegen. Ziel ist es, allen Lernenden einen Übergang nach der 10. Klasse zu ermöglichen. Dies kann eine duale oder schulische Ausbildung sein oder der Besuch eines OSZs um einen (höheren) Schulabschluss zu erhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig ihren Berufs- und Lebenswegplan gestalten und werden hierbei mittels der Beratung, Besuchen von Ausbildungsplatzmessen und einem an der VvG organisierten **OSZ-Infotag** unterstützt. Diese Angebote gehen über den herkömmlichen WAT-Unterricht hinaus. Das BSO-Team wurde vom Senat eingesetzt und arbeitet seit dem Schuljahr 2015/16 an der VvG.

In den Jahrgängen 9 und 10 bietet die VvG in Zusammenarbeit mit dem **Bildungsmarkt vulkan und waldenser GmbH** Schülerinnen und Schülern als Kooperationspartner eine intensivere Berufsvorbereitung mit erhöhtem Praxisbezug in jeweils mindestens einer extra dazu eingerichteten Klasse an. Seit dem Schuljahr 2022/23 wird die VvG dabei vom dem Träger **QEU** unterstützt.



Dies ist eine besondere Organisationsform des Dualen Lernens für leistungsschwächere und zur Schuldistanz neigende SuS, die aufgrund ihres Leistungs- und Bildungswillens ohne Teilnahme am Praxislernen voraussichtlich keinen Schulabschluss erreichen werden. Hierbei findet ein Teil des Lernens mit verstärktem Praxisanteil an außerschulischen Lernorten (an zwei Tagen in der Woche) statt. Dieser wird ergänzt durch anwendungsbezogene Lernbereiche und Unterrichtsfächer im Pflichtbereich.

### Übersicht

Partnerschule	Ort	Zweck	Zuständig in der VvG	Häufigkeit
Grundschule am Wäldchen	Berlin	Gestaltung des Übergangs Grundschule↔ Oberschule Besuche der 6. Klassen in der VvG, Teilnahme am Unterricht	MSL	Jährlich
Paul-Niemöller-Grundschule	Berlin	Gestaltung des Übergangs Grundschule↔ Oberschule Besuche der 6. Klassen in der VvG, Teilnahme am Unterricht	MSL	Jährlich
Schule am Roederplatz	Berlin	Gestaltung des Übergangs Grundschule↔ Oberschule Besuche der 6. Klassen in der VvG, Teilnahme am Unterricht	MSL	Jährlich
Sonnenuhrgrundschule	Berlin	Gestaltung des Übergangs Grundschule↔ Oberschule Besuche der 6. Klassen in der VvG, Teilnahme am Unterricht	MSL	Jährlich
Schule am Fennpfehl	Berlin	Gestaltung des Übergangs Grundschule↔ Oberschule insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, intensiver Austausch der Sonderpädagoginnen und -pädagogen	MSL, SoPäd	mehrmals jährlich
Fritz Reuter Schule	Berlin	Kooperationsschule bei der Ausbildung von ReferendarInnen und QuereinsteigerInnen	SL	Fortlaufend
Barnim Gymnasium	Berlin	Kooperationsschule bei der Ausbildung von ReferendarInnen und QuereinsteigerInnen	SL	Fortlaufend
Sankt Nicolaas Lyceum	Amsterdam, Holland	Schüleraustauschprogramm	FL Deutsch	Jährlich
OSZ Banken und Versicherungen OSZ Friedrich-List Schule am Tierpark	Berlin	Gestaltung des Übergangs Oberschule↔ OSZ Informationen für Schüler*-innen der 10. Klassen, Teilnahme an Schulveranstaltungen, Informationsstände	MSL WAT	mehrmals jährlich

Eine Unterstützung erfahren wir in unserer Arbeit durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern. So führen wir seit mehreren Jahren den **Berufswahlpass** ab Klasse 8. Betriebsbesichtigungen, gezielte Gespräche und Beratungen fördern den Weg zur Berufswahl, unterstützen die gemeinsame Arbeit von Eltern und Kollegium auf dem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss und bereichern die Erfahrungswerte unserer SuS.

Unsere außerschulischen Kooperationspartner sind:

Bildungsmarkt vulkan und waldenser GmbH

QE&U GmbH

Förderverein Arbeitslose Jugendliche Berlin (FVAJ e.V.) Gangway e.V.

Intellego

Paritätisches Seniorenwohnen

AHB Lichtenberg (Schulsozialarbeit)

Schostakowitsch Musikschule

CABUWAZI e.V.

Jugendberufsagentur

SWIM (Studenten machen Schule)

Schülerhilfe e.V.

GemüseAckerdemie e.V.

Polizeiabschnitt 61

AOK

Schlaufuchs

verschiedene Partner unterstützen uns auch bei der AG – Arbeit

Mit dem **Polizeiabschnitt 61** arbeitet die VvG seit Jahren erfolgreich zusammen. Die beiden PräventionsbeamtInnen kommen bereits in den 7. Jahrgang, um frühzeitig präventiv einem Abgleiten in kriminelle Verhaltensweisen entgegenzuwirken. Darüber hinaus finden in den einzelnen Klassen aller Jahrgangsstufen **Projekte gegen Mobbing und Drogenmissbrauch** statt. Bei akuten Problemen wird unmittelbar eine zusätzliche Veranstaltung integriert. Die Zusammenarbeit stellt sich als sehr vertrauensvoll und gewinnbringend dar, da auch andere polizeirechtliche Fragestellungen im direkten Kontakt mit den PräventionsbeamtInnen geklärt werden können.

Mit dem Nachhilfeinstitut Intellego arbeitet die Schule seit einigen Jahren erfolgreich zusammen. Täglich finden Nachhilfeveranstaltungen in den Hauptfächern zum Zwecke der externen Festigung prüfungsrelevanter Inhalte statt. Des Weiteren bietet das Institut Schlaufuchs 3x wöchentlich Hausaufgabenunterstützung kostenlos in der Schule an.

Sowohl die Erzieherinnen als auch die Sozialarbeiterinnen, kommen vom Träger **AHB Lichtenberg**. Seit dem Schuljahr 2022/23 sind zwei Sozialarbeiterinnen als **Respektcoaches** an der VvG beschäftigt.

Die **Berufseinstiegsbegleitung** wird vom Fachbereich BSO in Zusammenarbeit mit den **Schulcoaches** organisiert.

Insgesamt **zwei Schulcoaches** des Trägers vulkan und waldenser GmbH helfen unseren Schülern bei der Ausbildungsfindung in der Berufseinstiegsberatung. Unsere BSO-Koordinatorin arbeitet in der Berufsvorbereitung und Berufsorientierung mit der **Jugendberufsagentur (JBA)** zusammen, das BSO-Team koordiniert die Arbeit/ Kommunikation der Schulcoaches in Zusammenarbeit mit den Klassenleitungen der Jahrgänge 9 und 10.

Für Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich bei uns keinen Schulabschluss erreichen können, steht unser **Beratungsteam** an der Schule zur Verfügung.

### *3.6. Einbeziehung der Eltern*

Beratungsgespräche bei Neuanmeldungen werden prinzipiell persönlich durch den Schulleiter geführt. An der VvG finden zweimal im Jahr **Elternsprechstunden** statt. An den Elternsprechstunden haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, sich über den aktuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler, aber auch über alle anderen Angelegenheiten des Schullebens mit den Klassen- und FachlehrerInnen auszutauschen. Die Elternsprechtage werden außerdem in Anspruch genommen, um sich mit den unterrichtenden Lehrkräften über die Entwicklung der Kinder auszutauschen.

Für die Jahrgänge 7 bis 10 wurde in dem Schuljahr 2022/23 als direktes Kommunikationsmedium zwischen Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräften **ein verbindlich zu führendes Logbuch** eingeführt. SchülerInnen, Eltern und KollegInnen können gemeinsam an der Gestaltung mitwirken. Es geht weit über ein Hausaufgabenheft hinaus, die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre eigene Mitarbeit, ihr Sozialverhalten und tragen fehlendes Material und fehlende Hausaufgaben selbständig ein. Diese können auch zusätzlich von den Lehrkräften vermerkt werden. Sämtliche Zensuren in den unterrichteten Fächern können von den Schülerinnen und Schülern eingetragen werden. Die Eltern zeichnen wöchentlich das Logbuch als zur Kenntnis genommen ab. Somit nimmt die Zahl der „Überraschungen“ bei Zeugniserteilung ab.

Darüber hinaus finden mindestens zwei **Elternabende** in den Jahrgängen 7-10 pro Schuljahr statt, an denen mindestens eine Klassenlehrkraft teilnimmt.

Die dort gewählten Elternvertreter sind in der **Gesamtelternvertretung** organisiert (GEV), die ihre Vertreter in die unterschiedlichen Gremien der Schule entsendet. Die GEV tagt mindestens dreimal pro Jahr und wird von den ProRespectCoachinnen in der Interessensvertretung durch ein Elterncafé unterstützt.

### *3.7. Besonderheiten der Schule*

Die VvG organisiert den Unterricht der **Regelklassen mit bis zu 29 Schülerinnen und Schülern**.

An der VvG findet der Englisch-Unterricht in äußerer Differenzierung statt. In den anderen leistungsdifferenzierten Fächern (Mathematik, Deutsch, Chemie) wird binnendifferenziert unterrichtet. Dabei können je nach Verfügbarkeit von Fachlehrkräften Kurse oder Doppelsteckungen realisiert werden.

Seit dem Schuljahr 2023/24 findet der Unterricht im Klassenraumprinzip statt. Die Schülerinnen und Schüler brauchen einen Ort, der ihnen gehört. Gemeinsam mit ihren Klassenleitungen haben sie diesen jeweils gestalten können. Am 27.09.2023 wurde der schönste Klassenraum durch eine Jury, die aus SuS, Lehrkräften, anderen pädagogischen MitarbeiterInnen und dem Schulleiter bestand, gekürt. Alle Klassen erhielten eine Würdigung in Form einer Urkunde, um ihren Einsatz zu belohnen.

Des Weiteren will sich die VvG auf den Weg in die Zukunft machen. Dabei wurden auf einer Zukunftskonferenz bereits viele Ideen durch Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern entwickelt und werden umgesetzt. Dazu zählt ebenfalls die Gründung eines Fördervereins, der seit dem Ende des Schuljahres 2022/23 seine Arbeit aufgenommen hat. Die VvG ist zukunftsorientiert und besitzt seit dem Ende des Schuljahres 2022/23 ein digitales Klassenbuch mit integrierter Notenverwaltung.



## 4. Pädagogische Bestandsaufnahme (Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere unterrichtlicher Prozesse)

### 4.1. Statistische Daten

Der Schuldistanzbericht 2019 bescheinigt der Vincent-van-Gogh-Schule eine leichte Verbesserung in der Verringerung der Schülerfehlquote.

### 4.2. Pädagogisches Konzept

Die Vincent-van-Gogh-Schule ist eine Integrierte Sekundarschule ohne gymnasiale Oberstufe. Sie führt zu allen in der Berliner Schule angebotenen Schulabschlüssen in der Sekundarstufe I, der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe kann mit dem MSA+ erworben und an einem Oberstufenzentrum oder einer ISS mit Gymnasialer Oberstufe zu Fachabitur und Abitur führen.

In der Sekundarstufe I werden **je nach Jahrgang sechs Regelklassen** und in den Jahrgängen 9 und 10 je eine (oder zwei) **PraxisLernen-Gruppen** eingerichtet. In allen Klassen werden auch Schülerinnen und Schüler **mit sonderpädagogischem Förderbedarf zielgleich bzw. zieldifferent** unterrichtet. Gemäß dem **Sprachförderkonzept** unserer Schule werden die sechs Regelklassen schulintern im Deutschunterricht im Klassenverband durchgängig von zwei Lehrkräften im Team unterrichtet. Der Englischunterricht findet in äußerer Differenzierung statt. Es gibt **keine profilorientierten Klassen**, jedoch bildet in allen Klassen die Berufsorientierung einen wichtigen Bestandteil, der weit über dem Durchschnitt der Berliner Schulen liegt.

Für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern im 7. Jahrgang legt die Vincent-van-Gogh-Schule keine eigenen Kriterien bei Übernachtfrage fest. Es gelten die von der Senatsverwaltung bei Übernachtfrage festgelegten Kriterien. Bislang ist dies aber auch nicht erforderlich, da weniger Anmeldungen als Plätze vorhanden sind. Die freien Plätze werden mit SchülerInnen aus übernachteten Schulen besetzt.

Die Altersstruktur der Schülerinnen und Schülern aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern und unterschiedlichen Kulturräumen ist äußerst heterogen, da auch viele Schülerinnen und Schüler aus ehemaligen Willkommensklassen auf unsere Schule kommen. Aufgrund von **sprachlichen Schwierigkeiten** und zum Teil **mangelnder schulischer Vorbildung** ist das Frustrationspotenzial bei vielen ehemaligen Willkommenschülerinnen und -schülern groß, die Leistungsfähigkeit und –bereitschaft äußerst unterschiedlich. Die Integration in die Regelklassen erweist sich zum Teil als problematisch, weil vielen Schülerinnen und Schülern Vorkenntnisse und unterrichtliche Kompetenzen fehlen und sie zu Hause oft keine

Unterstützung durch ihre Eltern erfahren können. Durch die auf ihrer Flucht oder zuvor im Kriegsgebiet erlebten Ereignisse sind viele von ihnen schwer traumatisiert. Sich in eine andere Gesellschaft mit vollkommen anderen Vorstellungen über das Frauen- und Männerbild zu integrieren, gelingt nur partiell. Diese Schülerinnen und Schüler werden deshalb **intensiv** durch die **Schulsozialarbeit** betreut. Seit Kurzem wird diese Betreuung durch zwei **Psychologen an der Schule** erweitert und verstärkt.

#### 4.2.1. Wahlpflichtfächer/ Fremdsprachen

Die Vincent-van-Gogh-Schule bietet im Rahmen des Wahlpflichtfaches die Möglichkeit einer 2. Fremdsprache an. Ab Klasse 7 können **Französisch, Spanisch** oder **Russisch** gewählt werden. Neben der zweiten Fremdsprache sind folgende Fächer im Angebot:

**WAT, Kunst, Theater, Sport, ETEP, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Informatik und Deutsch** (mit dem Schwerpunkt Zweitsprache). Nicht immer werden alle Angebote realisiert – das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ist sehr unterschiedlich.

#### 4.2.2. Leistungsdifferenzierung

Zu Beginn des 7. Schuljahres wird in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch die Lernausgangslage erfasst. SuS und Eltern werden über die Ergebnisse informiert.

Die Vincent-van-Gogh-Schule arbeitet in Englisch nach dem Prinzip der äußeren Fachleistungsdifferenzierung. In folgenden Fächern wird gemäß §27 der Sek I-Verordnung binnendifferenziert unterrichtet:

Mathematik (ab 2. HJ Klasse 7), Deutsch (ab 2. HJ Klasse 9), Chemie (ab 1. HJ Klasse 9).

#### 4.2.3. Informationen für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Schülerinnen und Schüler werden **regelmäßig in Gesprächen über ihren Leistungsstand** informiert. Für Eltern werden in jedem Schuljahr zwei **Elternsprechstunden** durchgeführt. Zusätzlich zu schriftlichen Informationen zum Leistungsstand erhalten Eltern so regelmäßig entsprechende Rückmeldungen. Über **Schoolfox** werden auch Wünsche nach Gesprächsterminen von Eltern oder Lehrkräften eingetragen, **eine Kontaktaufnahme der Eltern ist jederzeit über die personalisierte Dienst -Email der Kolleginnen und Kollegen, über Schoolfox oder im dringenden Einzelfall über das Sekretariat möglich**. Auch Termine mit der Schulleitung können über das Sekretariat vereinbart werden.

### 4.3. Allgemeine Einschätzung der Lehr- und Lernbedingungen

Die sich aus den oben aufgeführten Rahmenbedingungen ergebende Zusammensetzung der Schülerschaft ist in Lebenserfahrung und Lebensgefühl äußerst heterogen. Ein überwiegend wertkonservatives Familienbild in einer klaren Geschlechterhierarchie trifft auf ein sehr liberales, heterogenes Umfeld.

Die Vorbildung in den allgemeinbildenden Fächern ist sehr unterschiedlich. Viele Schülerinnen und Schüler erfahren aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Vollzeitbeschäftigung der Eltern, Alleinerziehende in Vollzeit, Bildungsferne, Sprachschwierigkeiten u.a.) zu Hause wenig oder keine nachhaltige Unterstützung bei der Bewältigung von Hausaufgaben und lebenspraktischen Dingen. Die Schule versucht hier einen Beitrag zu leisten, indem Abläufe des täglichen Lebens trainiert werden. In allen Jahrgangsstufen wird in Klassenleiterstunden in Form des **Klassenrats demokratische Partizipation trainiert**. Dies ist seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2022/23 verbindlich auf alle Klassen ausgeweitet.

Gerade in der Pubertät orientieren sich viele Schülerinnen und Schüler eher an gleichaltrigen Peer-Groups, deren Verhaltensweisen oft in direktem Widerspruch zu den Bildungs- und Erziehungszielen der Schule stehen. In diesem Zusammenhang fällt auch ein zum Teil unreflektierter übermäßiger Medienkonsum, der in weiten Teilen nicht durch die Eltern reglementiert wird/werden kann. Einen Schwerpunkt der unterrichtlichen Auseinandersetzung und Professionalisierung stellt daher ein reflektierter Umgang mit Risiken und Chancen derselben dar, damit die Schülerinnen und Schüler auch im Privaten umsichtiger mit neuen Medien umgehen können. Im Schuljahr 2020/21 wurde **Schoolfox als gemeinsame Unterrichts- und Kommunikationsplattform** eingeführt. Im Zusammenhang mit dem schulisch angeleiteten Lernen zu Hause (saLzH) konnten die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler ihre Medienkompetenz weiter ausbauen. Ein fester Bestandteil war in diesem Zusammenhang bereits, medienkritisches Denken und ein Bewusstsein über den notwendigen Datenschutz zu vermitteln. Ein Medienkonzept soll durch verbindliche Standardarbeit zu festen Absprachen in den Fachbereichen auf methodisch-didaktischer Ebene führen. Die Entwicklung eines echten Medienkonzepts stellt ein wichtiges Entwicklungsziel der nächsten Jahre dar.

Das gemeinsame Ringen um eine angenehme Lernatmosphäre führte dazu, dass im Schuljahr 2016/17 das **Trainingsraumprinzip** eingeführt wurde, um das Lern- und Klassenklima zu verbessern. Die Erläuterung und Durchsetzung bestehender Hausregeln steht dabei an erster Stelle und wird von den SuS akzeptiert.

Grundsätzlich ist das **Schulleben** derzeit aber **von gegenseitigem Respekt geprägt** und verläuft **weitgehend ohne gewalttätige Auseinandersetzungen**. Dabei gibt es aber einige Schülerinnen und Schüler, die nur Gewalt als Mittel zur Aufmerksamkeitsgewinnung gelernt haben. Auch hier werden von der Sozialarbeit unterstützend flankierende Hilfen angeboten. In letzter Zeit ist eine Zunahme an Cyber-Mobbing zu beobachten. Hier wird von den Lehrkräften in Zusammenarbeit mit den Präventionsbeamten der Polizei durch Aufklärung über Folgen und Konsequenzen für alle Beteiligten intensiv und erfolgreich gegengesteuert. In diesem Zusammenhang findet bereits in Klasse 7 die Projektwoche "Gemeinsam Klasse sein" statt. Auch das **Krisenteam** der Schule hat darauf reagiert und **Workshops** für die einzelnen

Jahrgangsstufen konzipiert und implementiert. Themen sind u.a. **Gewaltprävention, Stärkung der Klassengemeinschaft, Aufklärung.**

Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden wird von beiden Seiten gleichermaßen als überwiegend kooperativ, vertrauensvoll und freundlich aufgefasst. Wesentlicher Bestandteil unserer Schule ist es, sich selbst als lebenslang Lernenden zu verstehen, die Lehrkräfte gehen in diesem Zusammenhang mit positivem Beispiel voran und bilden sich regelmäßig im Rahmen eines schulinternen Fortbildungskonzepts fort. Die Fortbildungsnachweise werden in Form einer Tabelle bei der Schulleitung eingereicht, alle Inhalte werden seit Beginn des SJ 2023/24 verbindlich auf den Fachkonferenzen an die KollegInnen multipliziert. Derzeitige Schwerpunkte liegen auf **digitalem Lernen, Sprachförderung, Differenzierung und Teamarbeit.**

#### 4.4. Unterrichtsentwicklung

Die Lehrkräfte führen mindestens im zweijährigen Rhythmus eine **statistische Erhebung über die Lernzufriedenheit** in mindestens einer längerfristig unterrichteten Lerngruppe durch. Mit der neu einzurichtenden Funktion zur Qualitätssicherung im Verlauf des Schuljahres 2024/25 werden darüber hinaus onlinebasierte Fragebögen evaluiert, die neben Unterrichtsinhalten auch die Häufigkeit unterschiedlicher Methoden und Sozialformen abfragen.

Bei der letzten **Schulinspektion im März 2018** wurde erhöhter Entwicklungsbedarf im Hinblick auf die **Förderung leistungsstarker Jugendlicher, auf das selbständige und kooperative Lernen, das Umsetzen der Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung** sowie **schulweiter Absprachen zur Förderung der Medienbildung und deren Verankerung im Schulinternen Curriculum** diagnostiziert.

Eine Maßnahme zur **Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler** besteht in einem verstärkten **Angebot zur Teilnahme an Wettbewerben**. Zudem sollen auch in den Projektwochen Angebote durch Schülerinnen und Schüler realisiert werden, die von Kolleginnen oder Kollegen nur begleitet und betreut werden.

Das **selbständige und kooperative Lernen** wurde von außen erzwungenermaßen durch die Pandemie verstärkt: Im Rahmen der Schulschließung und im anschließenden Unterricht in Teilgruppen bestand die Notwendigkeit, spontan eine hohe Selbstverantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Hier zeigte sich, dass in diesem Zusammenhang starke Defizite bei vielen Schülerinnen und Schülern bestehen, die durch die Schule bislang nicht zufriedenstellend gelöst werden konnten. Dazu erarbeiten verschiedene Gruppen der Schulentwicklung seit dem Schuljahr 2022/23 Konzepte und Maßnahmen, um hier die Schulgemeinschaft zu professionalisieren. Regelmäßige Arbeitstreffen in den einzelnen Fachgruppen, auf denen eine Materialbörse stattfindet und Materialien optimiert werden, sollen zukünftig installiert werden. Auch eine dezidierte Absprache der Reihenfolge einzelner Themenbereiche in den weitgehend in Jahrgangsteams organisierten Klassenstufen wird auf den Präsenztagen vor Beginn des Schuljahres festgelegt. Dadurch soll eine fächerübergreifende Zusammenarbeit und eine spiralcurriculare Bündelung an Kompetenzzuwachs vereinfacht werden (indem z.B. Graphen in Mathematik und Geografie relativ zeitgleich behandelt werden).

## 4.5. Organisationsentwicklung

Die VvG ist eine Schule im Wandel. Sie führt im **teilgebundenen Ganztagsbetrieb** zu allen Bildungsabschlüssen der Sek I.

Die **Jahrgangsleitungen** haben bei uns einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, die Arbeit im Jahrgangsteam zu verbessern, Unterrichtsinhalte und gemeinsame Unternehmungen zu koordinieren und zu planen.

Die Jahrgangsleitungen werden aus dem Kollegium der Klassenleitungen einer Jahrgangsstufe bestimmt. Dazu erfragt die Schulleitung die Bereitschaft bereits im Vorjahr, um ein reibungslosen Schuljahresbeginn gewährleisten zu können.

Die **Klassenleiterstunden** in allen Jahrgängen (seit dem zweiten Halbjahr 2022/23) finden einmal wöchentlich statt und werden von einer Klassenleitung betreut. In allen Klassen wurde zum zweiten Halbjahr des Schuljahres 2022/23 der **Klassenrat** verbindlich eingeführt. Dazu werden die Klassenlehrkräfte, die den Klassenrat noch nicht kennen, von Lehrkräften und SozialarbeiterInnen **geschult**, die dieses schüleraktivierende Vorgehen bereits erfolgreich praktizieren.

Die Schule arbeitet intensiv an einer Verbesserung der Kommunikationskultur und an einer für alle geltenden Transparenz. Die Schulleitung legt zu Beginn eines jeden Schuljahres einen **Geschäftsverteilungsplan** und eine **Übersicht über die vergebenen und verfügbaren Ermäßigungsstunden** vor.

Seit dem Schuljahr 2021/22 erfolgt eine stärkere Arbeit in Jahrgangsteams, wobei weniger Lehrkräfte jeweils eine größere Anzahl an Klassen in einem Jahrgang in den von ihnen studierten Fächern unterrichten. Neben einer **größeren Vergleichbarkeit der Unterrichtsinhalte und Anspruchsniveaus** soll dadurch auch die **Binnendifferenzierung gefördert** werden, weil die Lehrkräfte mit weniger Arbeitsaufwand **Materialien auf unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus** erstellen und in mehreren Lerngruppen einsetzen können. Dabei wird die Arbeit im Team und das einander zur Verfügung Stellen von Material durch regelmäßige Arbeitstreffen gefördert (**Materialbörsen**). Die Arbeit in Jahrgangsteams wird in den kommenden Jahren sukzessive ausgebaut.

Die Arbeit der **Schülervertretung (GSV)** wird durch eine:n Vertrauenslehrer:in und SV-Begleiter unterstützt. Hauptarbeitsschwerpunkte der GSV sind Nachhaltigkeitsentwicklung der Schule, Müllvermeidung, Partizipation und Mitbestimmung und seit Neuestem Förderung der Sozialkompetenz.

Die VvG arbeitet seit Jahren **inklusiv**. Schüler\*innen mit den verschiedenen sonderpädagogischen Förderbedarfen werden **im gemeinsamen Klassenverband** unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2021/22 bauen wir sukzessive einen eigenen Fachbereich der Sonderpädagogik auf. Seit dem Schuljahr 2023/24 arbeiten sieben Sonderpädagoginnen unterschiedlicher Fachrichtungen an der VvG. Die Klassenleitungsteams werden zukünftig mit den Sonderpädagogen, die intensiv mit der Schulsozialarbeit kooperieren, gut vernetzt.

Die Schule verfügt über einen ausgebildeten Schulhund, der mittels „Gesunde Schule“ in der Ausbildung seiner Hundeführerin unterstützt werden konnte. Ein zweiter Schulhund im Bereich der Schulsozialarbeit befindet sich derzeit in Ausbildung. Tiergestützte Pädagogik ist durch ein eigenes Konzept zum Einsatz und durch ein Hygienekonzept institutionalisiert. Beides ist auf der Homepage abrufbar.

Die VvG engagiert sich in einer Reihe unterschiedlicher Projekte, so ist sie mitarbeitende UNESCO-Schule. Der Gedanke der Nachhaltigkeit, die Internationalität und die Diversität sind Ideale, denen sich die VvG in ihrer Gesamtheit verpflichtet sieht. Eine Vielzahl an Projekten und Gedenktagen werden an der Schule gefeiert und begangen, die einen Großteil der 17 Nachhaltigkeitsziele der Unesco abdecken.

Eine Bewerbung um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird angestrebt.

#### 4.6. Personalentwicklung

Die Kolleginnen und Kollegen besuchen eine Reihe an fachlich-methodischen Fortbildungen. Eine **strukturierte Fortbildungsorganisation**, bei der die Kolleginnen und Kollegen ihre Fortbildungsergebnisse als Multiplikatoren in den Fachkonferenzen verbreiten, wird im Schuljahr 2023/24 neu verbindlich implementiert. Darüber hinaus organisiert die Schule **gemeinsame Studientage** und bietet seit diesem Schuljahr **schulinterne Fortbildungen** an. **Kollegiale Hospitationen, kollegiale Beratung** (SuRe) sind seit dem Schuljahr 2021/22 zunächst auf freiwilliger Basis implementiert. Die Kolleginnen und Kollegen melden die Termine der gegenseitigen Hospitationen an die Stellvertretende Schulleiterin und erhalten auf Wunsch eine Fortbildungsbescheinigung.

#### 4.7. Erziehung und Schulleben

Unsere Kolleginnen und Kollegen bieten eine **Vielzahl an Möglichkeiten der Partizipation und Beratung** für Schülerinnen und Schüler. So sind **Vertrauenslehrer, Suchtberater und Beratungslehrer für sexuelle Vielfalt** fester Bestandteil des Kollegiums.

**Regelmäßige Klassen- und Projektfahrten** (z.B. Skifahrt und Surffahrt) fördern das Gemeinschaftsgefühl. Inzwischen ist es seit 20 Jahren Tradition, mit SuS der 9. Klasse eine **Sprachreise nach London** durchzuführen und dabei Land und Kultur intensiv kennen zu lernen. Die SuS wohnen in Gastfamilien und erhalten hier persönliche Einblicke, die lange in Erinnerung bleiben. Seit dem Schuljahr 2022/23 besteht zudem ein Schüleraustausch mit dem **Sankt Nicolaas Lyceum in Amsterdam**, bei dem die SuS gegenseitig in den Familien übernachten und Einblick in das Leben im Nachbarland und vielfältige Kulturerlebnisse erhalten.

Ein wichtiger Punkt unserer pädagogischen Arbeit ist die regelmäßige Durchführung von Projekten zur Unterstützung des fächerübergreifenden und sozialen Lernens.

Beispielsweise findet für die 7. Klassen eine **Kennenlernwoche** zu Beginn des Schuljahres statt. Schwerpunkt sind hierbei das **soziale Lernen/Teamtraining**. Die Buddys aus Klasse 9/10 begleiten dabei ihre Patenklasse.

### Klassenprojekte

- o seit 2015 UNESCO interessierte, mitarbeitende Schule – Teilnahme an verschiedenen Projekten
- o Kennenlernwoche 7. Klassen
- o Projektwoche “Gemeinsam Klasse sein” 7. Klassen
- o Projektwoche Vincent van Gogh der 7.Klassen
- o Fremdsprachentag Klasse 7 (organisiert unter Beteiligung von Klasse 10)
- o Komm auf Tour Kl. 7
- o Werkstatttage Klasse 8
- o Schnupperpraktikum Klasse 8
- o Bewerbungstraining Klasse 9
- o Praktikum Klasse 9 und 10
- o Schüler für Schüler (SuS der Kl.10 helfen den SuS bei der Praktikumsfindung durch Vorstellung ihrer Praktika)
- o Projekttag Klasse 9 Prüfung in besonderer Form mit “Studenten machen Schule”
- o Ski- und Surffahrt (klassenübergreifend)
- o Was kostet das Leben Klasse 10

### Projekte zur Konfliktvermeidung

- o SNAKE – Projekt zur Stressbewältigung
- o Anti-Gewalt-Training
- o ärztliche Informationsstunde mit einer Gynäkologin in Klasse 8
- o Buddy - Schülerpaten
  
- o Gerichtsprojekt
- o Smart User (Suchtprävention)

### Projektfahrten zur Sprachförderung

- o Londonfahrt 9. Klasse
- o Schüleraustausch mit dem Sankt Nikolaas Lyceum Amsterdam
- o Parisfahrt im Rahmen des WPU Französisch Klasse 9

### Wettbewerbe

- o Lesewettbewerb-schulintern und im Vergleich der UNESCO Schulen
- o schuleigener Kunstwettbewerb
- o Teilnahme an diversen Sportwettkämpfen (Fußball, Crosslauf, Leichtathletik)
- o Teilnahme Russisch spielend lernen (Schule und Bezirk)

- o Teilnahme Känguru- Wettbewerb Mathematik
- o Teilnahme Fußballturnier UNESCO Schulen

### Arbeitsgemeinschaften

Offenes Atelier  
Schulchor  
Jonglieren  
Begrünung der Schule  
Gesellschaftsspiele  
Yoga  
Entspannungstechniken  
Schulhausgestaltung  
Buddys  
Theater  
Schach  
u.a.

### *4.8. Gremienarbeit*

Wir arbeiten mit allen Schulgremien eng zusammen und treffen Entscheidungen unter Beteiligung von Eltern und SuS nach eingehenden Beratungen und Erläuterungen. Der Unterricht wird überwiegend im 95-Minuten-Takt durchgeführt. Um einen interessanten und lebensweltbezogenen Unterricht anbieten zu können, werden außerschulische Kooperationspartner mit in diesen einbezogen. Als teilgebundene Ganztagschule bieten wir nach Abstimmung mit der Schulaufsicht eine teilgebundene Betreuung an zwei Tagen an. Vielfältige Möglichkeiten der Beschäftigung sollen den SuS das Lernen und Zusammenleben erleichtern. Ausführliche Beratungsgespräche mit Bildungsträgern, Schulaufsicht und Erfahrungen der letzten Jahre führten zu dem Beschluss, ab dem Schuljahr 2012/2013 eine praxisorientierte Lerngruppe in Klassenstufe 9 und ab dem Schuljahr 2013/14 je eine praxisorientierte Lerngruppe in Klassenstufe 9/10 einzurichten, was bis heute erfolgreich fortgeführt wird.

## 5. Entwicklungsziele

Qualitätsbereich Lehr – und Lernprozesse (SMART)





zu den zugehörigen Entwicklungskarten und darüber hinaus						
Entwicklungsziele	Evaluation IST-Zustand	Maßnahmen	Indikatoren	Evaluation der Wirksamkeit	Zeitraum	Zuständigkeit
Medienausstattung						verantwortlich:
Förderung der Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler						
Leseförderung und Sprachbildung						
Durchgängige Sprachförderung						
Teamstrukturen / Teamteaching						
Kollegiale Hospitationen						
Referendariatsausbildung						
Inklusion						

Hinweise zur Zielformulierung:

- spezifisch (Sie sind konkret und eindeutig.)
- messbar (Der Grad der Zielerreichung lässt sich beobachten, messen, bestimmen.)
- akzeptiert (Das Ziel ist attraktiv. Mindestens ein Minimalkonsens liegt vor.)
- realistisch (Die Ziele sind unter den gegebenen Bedingungen und Umständen erreichbar.)
- terminiert (Der Zeitpunkt für die Zielerreichung ist angegeben.)

6. Projektkarten zu den Entwicklungsvorhaben in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung sowie Erziehung und Schulleben)

6.1 gesamtschulische Entwicklungsprojekte mit Priorität

6.1.1

6.2 Pilotprojekt

6.3. fortlaufende Schulentwicklungsprojekte zur Verbesserung der Schulqualität

6.2 All4Vincent

7. Evaluation vorheriger Entwicklungsziele

Die in den vorigen Jahren auch im Schulvertrag mit der Schulaufsicht vereinbarten Entwicklungsziele konnten in großen Teilen erreicht werden. Folgende Entwicklungsvorhaben der letzten Jahre lassen sich zu den folgenden Bereichen zuordnen:

- **Unterrichtsentwicklung**

Im Bereich der Unterrichtsentwicklung haben wir auf Doppelsteckung zweier Lehrkräfte im Fach Deutsch fokussiert, um die erheblichen Sprachdefizite vieler Schülerinnen und Schüler durch einen höheren Anteil an S-L-Interaktionen zu gewährleisten. Dadurch besteht zudem eine größere Verlässlichkeit in der Kontinuität des Unterrichts, da auch im Krankheitsfall einer Lehrkraft eine höhere Kontinuität gewährleistet ist. Der Unterrichtsausfall im Fachunterricht Deutsch konnte so nahezu vollkommen vermieden werden. Im Fachunterricht Deutsch erfolgte eine stärkere Fokussierung auf die Arbeit in Teamstrukturen. Dazu wurden mehrere Materialien bereitgestellt, die von den KollegInnen auch Anwendung finden.

- **Organisationsentwicklung**

In der aus der Zukunftskonferenz hervorgegangenen Entwicklungsgruppe „Strukturierte Schule“ wurde ein Konzept zur Verteilung der Unterrichtsräume auf die einzelnen Klassen mit einer Umstellung auf das Klassenraumprinzip erarbeitet, das dann auf der Gesamtkonferenz vorgestellt, überarbeitet und ohne Gegenstimmen verabschiedet worden ist.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 ist der Umzug erfolgt und die Räume sind durch die Klassen mit einem Budget gestaltet und zu ihrem gemacht worden. Die Rückmeldungen der SchülerInnen und Eltern sind bislang durchweg positiv, nebenbei wurde in diesem Zusammenhang viel Schulentwicklung zu classroommanagement, Systematik und Wertschätzung von Vielfalt betrieben.

Die Lehrkräfte leiden zum Teil unter der Umstellung, da sich ihre Pausenzeiten verringern, die technische Ausstattung der Räume nicht überall funktioniert und die letzten digitalen Präsentationstafeln noch nicht gekommen sind. Hier wird nachausgestattet, erst dann erfolgt eine Evaluation über die Zufriedenheit bei Lehrkräften, Eltern und SchülerInnen mit der Möglichkeit zusätzlicher konstruktiver Kritik- und Verbesserungsvorschlägen.

- **Personalentwicklung**

Im Rahmen der Stellenausschreibungen konnten für die Fachleitungen Deutsch und Mathematik schulintern qualifizierte Bewerberinnen gefunden werden, die sich auch im Verfahren beweisen konnten, auch für die Fachbereichsleitung WAT/Duales Lernen konnte sich eine qualifizierte Bewerberin aus mehreren Bewerbungen finden lassen. Mehrere Stellenbesetzungsverfahren für Funktionsstellen an anderen Schulen fanden bei uns statt, wodurch auch weitere Beratungsgespräche mehrerer Lehrkräfte durch Externe erfolgen konnten.

- **Erziehung und Schulleben**

Ausbau der Unterstützungsangebote: Im Laufe der Schuljahre 2021/22 und 2022/23 konnte unser multiprofessionelles Team enorm ausgebaut werden. Von ursprünglich 2,5

SchulsozialarbeiterInnen sind wir auf inzwischen 5 Vollzeitstellen angewachsen, haben darüber hinaus zwei Psychologen und zwei Erzieherinnen an der Schule. Der Fachbereich Sonderpädagogik wurde in dieser Zeit vollkommen neu aufgebaut. Inzwischen sind bei uns 6 Sonderpädagoginnen beschäftigt, die sowohl SuS als auch KuK in der inklusiven Arbeit unterstützen. Auch eine große LGBTQI\*-Gruppe wurde an der VVG gegründet. Wir sind allein über den Personalzuwachs ein gehöriges Stück mehr in Richtung einer Schule, an der sich jede/r wohlfühlen kann, gekommen. Es finden unterschiedliche Formate zur Mobbingprävention und zur Stärkung der Klassengemeinschaft statt und SuS in schwierigen Situationen finden Unterstützung. Insgesamt ist, bei steigenden SuS-Zahlen, ein leichter Rückgang der Anzahl der Gewaltvorfälle zu verzeichnen.

Durch den SchülerInnenhaushalt konnten die SuS ihren Wunsch nach einem Pausenraum verwirklichen und sich durch demokratische Abstimmungsprozesse einbringen und Selbstwirksamkeit erfahren. Die Identifikation mit der Schule konnte auch durch die zu Beginn des Schuljahres 2023/24 erfolgte Umstrukturierung ins Klassenraumprinzip gestärkt werden, indem die Klassen ein zugeteiltes Budget für die Gestaltung ihres Klassenraums erhielten, mit dem sie ihren Raum zu ihrem eigenen machen konnten. Alle Klassenräume haben davon profitiert, viele Klassen haben mit ihrem Arbeitseifer und -einsatz überrascht. Insgesamt sind dabei sehr schöne Klassenräume mit pädagogisch durchdachten Konzepten (Strukturierung, Sitzordnung, Identifikation) entstanden. Eine erste Evaluation findet zu Beginn des Schuljahres 2024/25 statt.

## 8. Fazit

Die Vincent-van-Gogh-Schule ist eine Schule im Wandel. Erklärtes Ziel ist es, den Ruf der Schule nach Innen und Außen weiter zu verbessern und immer mehr zu einer Schule für alle zu werden. Viele Veränderungsprozesse sind noch im Gang – durch die Vielzahl an Veränderungen ist derzeit eine Evaluation einzelner getroffener Maßnahmen noch schwer möglich. Durch das immense Wachstum entstehen aber auch einige zusätzliche Probleme: Die Schule kommt nicht zur Ruhe – ständig neue, zusätzliche Lehrkräfte und andere pädagogische Mitarbeitende führen im Kollegium zu einem Gefühl der Verunsicherung, da immer wieder getroffene Regelungen neu vermittelt und teils neu verhandelt werden müssen. Ziel ist es nun erst einmal, die letzten Defizite in der technischen Ausstattung zu beheben, um für alle KuK akzeptable und vergleichbare Arbeitsbedingungen zu schaffen. Mit Abschluss der Renovierungsarbeiten im Verwaltungstrakt ist ein nächster Meilenstein geschafft – nun können auch die Lehrkräfte endlich von den neu geschaffenen anlassstrukturierten Lehrkräftezimmern profitieren. Weitere große Meilensteine bilden die Verabschiedung des Schulprogramms und des Kinderschutzkonzepts. Das Hauptaugenmerk für den Rest des Schuljahres liegt dann aber nur in der Nachjustierung – es sind keine weiteren großen Schulentwicklungsprozesse geplant, damit erst einmal wieder Ruhe einkehren kann.